

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

Dienstag den 25. Mai 1869.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate November 1868 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Februar 1869 vom k. k. Privilegien-Archive eingeregistret:

(Fortsetzung.)

21. Das Privilegium des Anton Cerych vom 1. November 1867, auf Erfindung in der Aufbewahrung der Zuckerrüben.

22. Das Privilegium des W. S. van Gieson vom 2ten November 1867, auf Erfindung, Patronen mit Metallhülsen für Hinterladungsgewehre zu erzeugen und die Hülsen zu laden.

23. Das Privilegium des Georg Philipp Zimmermann vom 1. November 1867, auf Verbesserung an Feuerlöschern.

24. Das Privilegium des James Erskine vom 4ten November 1867, auf Erfindung einer Patronen-Füllungs-Maschine.

25. Das Privilegium des Ludwig Knoffl vom 4ten November 1867, auf Erfindung in der Darstellung von Aetherarten für die Branntwein- und Liqueurfabrication.

26. Das Privilegium des Victor Bandoz vom 4. November 1867, auf Erfindung gußeiserner Rahmen mit Dachlaken für alle Arten von Bedachungen.

27. Das Privilegium des Reinhold Stumpe vom 2ten November 1867, auf Verbesserung seines privilegiert gewesenen Spiritus-Controllapparates.

28. Das Privilegium des Wilhelm Ziebfier vom 2ten November 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Art von Damensäckern, „Zhier-Säcker“ genannt.

29. Das Privilegium des Franz Blümel vom 8. November 1867, auf Erfindung, eine Haar-Reinigungsbürste durch Federdruck in Bewegung zu setzen.

30. Das Privilegium des Joseph Dent vom 8. November 1867, auf Verbesserung an den Maschinen aus Metall zur Erzeugung von Geförnem.

31. Das Privilegium des Johann Sörensen vom 2ten November 1867, auf Verbesserung an den Apparaten zum Kochen von Nahrungsmitteln und anderen Substanzen.

32. Das Privilegium der Karl Albert Mayerhofer und Jakob Leicht vom 8. November 1867, auf Erfindung eines eigenthümlich combinirten Aerosolaten-Systems.

33. Das Privilegium der August und Joseph Sasse vom 1. November 1867, auf Erfindung eines Hobels und Gestelles zum Einschneiden von Eisenbahnschwellen.

34. Das Privilegium des Paul Rademacher vom 2ten November 1867, auf Erfindung der Verwendung des essigsauren Bariums bei der Zeugdruckerei und Färberei als Surrogat für den Bleizucker.

35. Das Privilegium des Benedict Hohmann vom 8. November 1867, auf Erfindung eines Nähnaadel-Einschäblers-Instrumentes.

36. Das Privilegium des Johann Schmidt vom 2ten November 1867, auf Verbesserung der feuerfesten Mefz- und Aufbewahrungs-Apparate für feuergefährliche Flüssigkeiten.

37. Das Privilegium des Franz Reznicek vom 2ten November 1867, auf Erfindung eines Apparates zur Verbesserung der Locomotivheizung.

38. Das Privilegium des Leopold Nedwied vom 2ten November 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen mechanischen Haustelegraphen.

39. Das Privilegium des Sigmund Reissner vom 2ten November 1867, auf Erfindung eines Petroleum- und Li-groine-Lampendochtes.

40. Das Privilegium des Ernesto Ansaldo vom 2ten November 1867, auf Verbesserung an Dampfmaschinen.

(Fortsetzung folgt.)

(197)

Nr. 2800.

Rundmachung.

Durch die in Folge der hohen Ministerial-Verordnung vom 10. Februar d. J. eingetretene Aenderung in der Eintheilung der Schulbezirke ist eine Aenderung in der mit h. o. Erlasse vom 7. Februar 1866, Z. 1361, kundgemachten Vertheilung der Armenbücher-Gebühr nach den gegenwärtigen Schulbezirken nothwendig geworden.

Nach dieser entfallen von dem für Krain festgestellten Armenbücher-Gebühretrage für das Schuljahr 1870, als dem letzten Jahr des Quinquenniums 1866—1870 im Sinne des hohen Staatsministerial-Erlasses vom 18. December 1865, Z. 10428/c. u., auf den

I. Stadtbezirk Laibach	90 fl. 47 kr.
II. Schulbezirk Laibach	89 fl. 24 kr.
III. „ Krainburg	119 fl. 29 kr.
IV. „ Radmannsdorf	63 fl. 4 kr.
V. „ Stein	74 fl. 22 kr.
VI. „ Littai	68 fl. 24 kr.
VII. „ Gurkfeld	79 fl. 15 kr.
VIII. „ Tschernembl	57 fl. 37 kr.
IX. „ Gottschee	90 fl. 19 kr.
X. „ Rudolfswerth	79 fl. 72 kr.
XI. „ Adelsberg	120 fl. 76 kr.
XII. „ Litsch	69 fl. 72 kr.

Zusammen 1001 fl. 41 kr.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vorstände der genannten Schulbezirke um die obbezeichneten Beträge Armenbücher aus dem k. k. Schulbucherverlage für das Schuljahr 1870 anzusprechen berechtigt sind.

Laibach, am 9. Mai 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

(194—1)

Nr. 508.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte St. Paul ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

8. Juni d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 22. Mai 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(192—3)

Nr. 495.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wolfsberg ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

5. Juni d. J.

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 18. Mai 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(196—1)

Nr. 372.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Officialstelle mit dem Jahresgehälter von 630 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem jährlichen Gehälter von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 630 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 22. Mai 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1181—2) Nr. 418. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 23. Februar 1869, Z. 418, wird bekannt gemacht, daß am

8. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Penc gehörigen, im vor-maligen Grundbuche des Gutes Kleinlaß sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität zu Stove abgehalten werden wird, und daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1920 fl. hintangegeben werden werde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 2ten Mai 1869.

(1161—2) Nr. 2012. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Ignaz Pibroc, durch Dr. Munda, von Laufen gegen Johann Perdic von Laufen wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1867, Z. 688, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rets.-Nr. 322 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Laufen, im gericht-

lich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

24. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Mai 1869.

(1029—2) Nr. 1875.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholmā Prosen und Marianna Baupetič, verehelichte Prosen, und ihre allfälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmā Prosen und Marianna Baupetič, verehelichten Prosen, und ihren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Kopitar von Mannsburg, durch den Nachhaber Herrn Franz

Dolenc von ebendort, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Urb.-Nr. 696 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten des Bartholmā Prosen intabulirten Abhandlung vom 25. September 1801 ob des Betrages per 89 fl. 3 kr. C.-M., und des zu Gunsten der Marianna Baupetič, verehelichten Prosen, intabulirten Ehevertrages vom 9. Februar 1810 ob des Heiratsgutes per 550 fl. C.-M., sub praes. 2. April 1869, Z. 1875, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1869.

(1170—2)

Nr. 1033.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Rigler von Rigel gegen Georg Puel von Kleinschwiz wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1866, Z. 2026, schuldiger 54 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 808/7, Rets.-Nr. 680, Tom.-Nr. II, Fol. 59 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juni,

21. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. März 1869.